



ANSPRECHPARTNER UND TRÄGERIN:

Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld
in Trägerschaft der
Wildtierland Hainich gGmbH
99820 Höselsberg-Hainich, OT Hütscheroda,
Schlossstraße 4 (Besucheranschrift: Schlossstraße 3)
☎ 036254/851186
✉ unstrut-hainich-eichsfeld@natura2000-thueringen.de
🌐 www.nat-2000.de
📷 Instagram: [natura2000stationu](https://www.instagram.com/natura2000stationu)



KOOPERATIONSPARTNER:

Alle Aktivitäten lassen sich nur dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Akteuren wie den Verwaltungen des Nationalparks Hainich und des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal, weiteren Naturschutzbehörden, dem Forst, Naturschutzverbänden, Gewässerunterhaltungsverbänden, Landwirtschaftsverbänden, Landwirten, Flächeneigentümern und den zuständigen Gemeinden umsetzen.

BILDRECHTE:

Frauenschuh (Titel) © Thomas Stephan; Gelbbauchunke (Titel) © Fiene Schönknecht; Wildkatze (Titel) © Christian Köbis; Goldener Scheckenfalter (Titel) © Katrin Vogel; Wacholderheiden © Lars Ludwig; Umweltbildung und Knabenkraut © Katrin Vogel; Kalktuffquellbach © Jan Lanvers; Wildkatzenkorridor © Christine Sonvilla; Schafherde © Katrin Vogel; Luchs © John Crusius; Hirschkäfer © Sarah Ziegler

NETZWERK

NATURA 2000-STATIONEN IN THÜRINGEN

„Natura 2000“ ist das größte grenzüberschreitende Schutzgebietsnetz der Welt. Es umfasst Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sowie Vogelschutzgebiete und erstreckt sich über die gesamte EU. Ziel dieses Netzwerks ist es, wertvolle Lebensräume und gefährdete Arten europaweit zu bewahren. Thüringen trägt maßgeblich zum Schutz des europäischen Naturerbes bei: 17 Prozent der Landesfläche sind als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen. Um diese wertvollen Flächen dauerhaft zu sichern und zu entwickeln, wurde 2015 mit dem Aufbau des Netzwerks Natura 2000-Stationen Thüringen begonnen. Bereits 2016 nahmen die ersten Stationen ihre Arbeit auf. Mit dem Thüringer Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts von 2019 wurde das Netzwerk gesetzlich verankert.

Heute umfasst das Netzwerk zwölf Natura 2000-Stationen, die über ganz Thüringen verteilt sind. Ergänzt wird es durch zwei Sonderaufgaben für Feldhamster- und Fledermausschutz sowie ein zentrales Kompetenzzentrum, das die Koordination übernimmt. Die Natura 2000-Stationen sind entscheidende Akteure bei der Umsetzung von Natura 2000. In enger Zusammenarbeit mit Behörden, Landnutzern und Ehrenamtlichen setzen sie Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz um, beraten vor Ort und informieren die Öffentlichkeit. So leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt in Thüringen.



GEFÖRDERT DURCH:

Thüringen trägt die Verantwortung für zahlreiche wertvolle Kultur- und Naturlandschaften, artenreiche Wälder, Wiesen und Gewässer sowie vielfältige Tierarten. Der Schutz dieser einzigartigen Vielfalt ist eine zentrale Aufgabe des Freistaats, insbesondere vor dem Hintergrund der Verpflichtungen durch die Europäischen Naturschutzrichtlinien, der FFH- und Vogelschutzrichtlinie. Zur Umsetzung der darin enthaltenen Zielsetzungen für Natur und Landschaft fördert das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (TMU-ENF) das Netzwerk der Natura 2000-Stationen.

Die Natura 2000-Stationen sind unverzichtbare Partner im Naturschutz: Sie kümmern sich vor Ort um den Erhalt und die Entwicklung wertvoller Lebensräume und Arten und unterstützen die Umsetzung der Natura 2000-Ziele. Mit ihrem Engagement, ihrer Fachkenntnis und ihrer Nähe zur Natur tragen sie maßgeblich dazu bei, dass gefährdete Arten und Lebensräume langfristig bewahrt werden.

Als „Kümmerer vor Ort“ stärken die Natura 2000-Stationen den behördlichen Naturschutz, vernetzen Akteure aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kommunen und Verbänden und setzen gemeinsam mit ihnen Naturschutzmaßnahmen um. Damit schaffen sie tragfähige Strukturen für eine nachhaltige naturschutzorientierte Entwicklung des „Grünen Herzens“ Deutschlands.

Das TMUENF unterstützt diese wichtige Arbeit, denn nur gemeinsam können wir die einzigartigen Naturschätze Thüringens erhalten – für heutige und zukünftige Generationen.

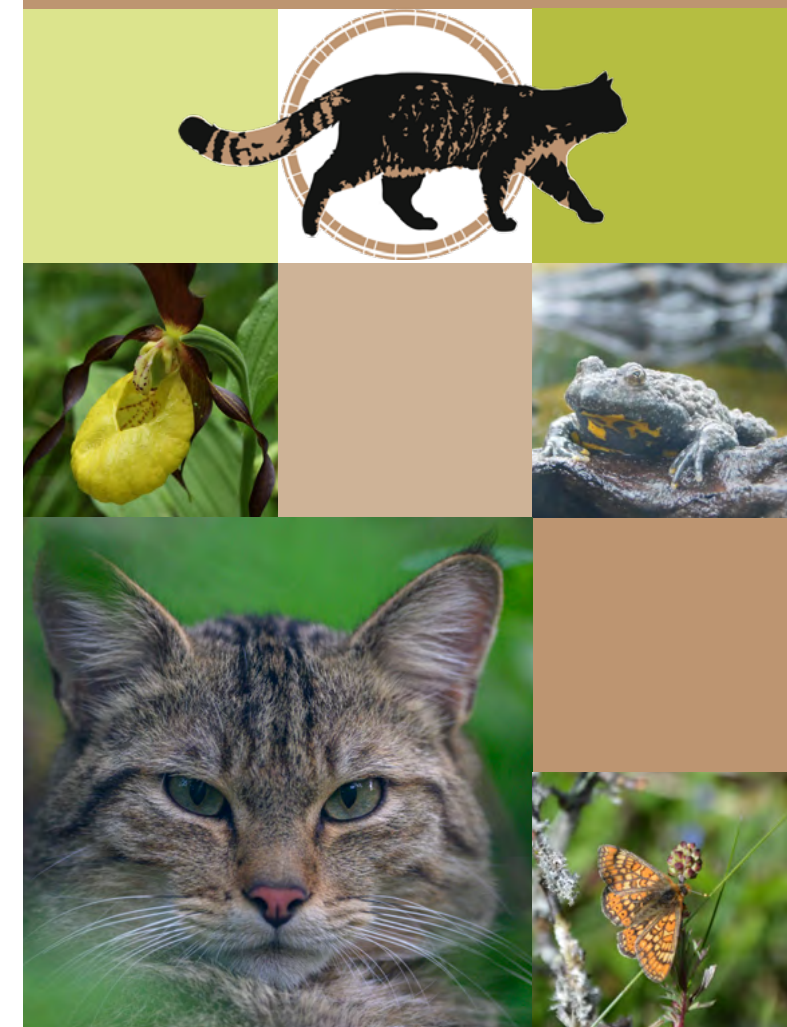
Freistaat
Thüringen

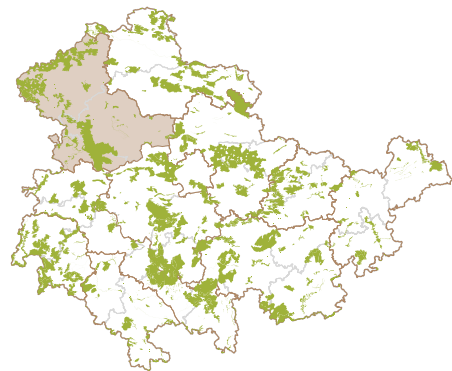


Ministerium für Umwelt,
Energie, Naturschutz
und Forsten

NATURA 2000-STATION

Unstrut-Hainich/Eichsfeld





NATURA 2000-STATION UNSTRUT-HAINICH/ EICHSFELD

Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld wurde als erste Station des thüringenweiten Netzwerkes im Mai 2016 gegründet. Trägerin ist die Wildtierland Hainich gGmbH, die auch das BUND-Wildkatzen Dorf Hütscheroda betreibt und zahlreiche Naturschutzprojekte durchführt. Das Wildkatzen Dorf Hütscheroda am Rande des Nationalparks ist ein touristischer Leuchtturm der Region und bringt Besuchern den (Wald-)Biotopverbund, die FFH-Arten Wildkatze, Luchs und Gelbbauchunke und deren Lebensräume näher (www.wildkatzen-dorf.de).

AUFGABEN

Das Gebiet der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld erstreckt sich über die Landkreise Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis und den nördlichen Wartburgkreis. Es umfasst den gesamten Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal einschließlich des Nationalparks Hainich (UNESCO-Weltnaturerbe) sowie Teile des Grünen Bandes. Zum Stationsgebiet gehören 27 FFH-Gebiete, vier EU-Vogelschutzgebiete und acht FFH-Objekte.

Das übergeordnete Ziel des Natura 2000-Netzwerkes ist die Bewahrung des europäischen Naturerbes. Gemessen wird dies an einem „günstigen Erhaltungszustand“ der Arten und Lebensraumtypen. Um diesen zu erreichen, werden Naturschutzprojekte konzipiert, Fördermittel akquiriert und Maßnahmen umgesetzt.

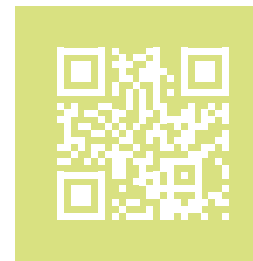
Die aktuellen Naturschutzprojekte der Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld widmen sich dem Biotopverbund für Wildkatze und andere Waldarten und für Insekten der Agrarlandschaft, der Wiederherstellung und Pflege von artenreichen Wacholderheiden und trockenen oder feuchten Magerwiesen, der Pflege von Streuobstbeständen und der Renaturierung von Kalktuffquellen und Kalkniedermooren. Für die seltene Gelbbauchunke und andere Amphibienarten werden Laichgewässer wieder hergestellt. Luchse und Gelbbauchunken werden im Gehegebereich des Wildkatzen Dorfes für Auswilderungsprojekte gezüchtet.



Das thüringenweite Projekt „Management für Lichtwaldarten durch angepasste Walddnutzung“ (www.lichtwaldarten.de) hat sich zum Ziel gesetzt, ein auf ausgewählte Zielarten ausgerichtetes Walddnutzungssystem und ein dazu passendes Förderprogramm zu konzipieren. Projekte und Beratungsangebote mit und für die Landwirtschaft runden das Portfolio ab.

BESONDERHEITEN

Die Landschaft des Gebietes der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Diese reicht von trockenen und feuchten Wiesen, frischen Quellen bis zu artenreichen Wäldern. Besonders prägend sind die weithin sichtbaren Steilhänge und Plateaus der Muschelkalkplatten, die einen abwechslungsreichen Wechsel von Ackerland, Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Laubmischwäldern bieten. Historische Schaf- und Ziegenbeweidung hat wertvolle Kalk- und Halbtrockenrasen geschaffen, während kalkreiches Grundwasser an Quellaustritten die seltenen Kalktuffquellen bildet. Die Gelbbauchunke hat hier ihre nördliche Verbreitungsgrenze. Zusätzlich wird das Gebiet durch das Werratal und die Unstrut-Niederung strukturiert. Die artenreichen Laubwälder bieten dem Wappentier der Station, der Wildkatze, einen idealen Lebensraum.



WAPPENTIER

Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) ist nicht nur ein Sympathieträger, sondern steht auch symbolisch für die Vernetzung naturnaher Laub- und Mischwälder. Mit ihrem Lebensraumanspruch an Wald und strukturreichem Offenland steht sie stellvertretend für viele andere Arten, deren Lebensräume voneinander isoliert in unserer Kulturlandschaft liegen. Der Erhalt und die Wiederherstellung der Vielfalt, die Vernetzung von Lebensräumen und die Schaffung von Trittsteinen zwischen ihnen ist eine zentrale Aufgabe der Station.

